

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

477 (14.10.1919) Mittagausgabe

Wichtig, daß die Ereignisse im Sinne gesteuert seien, die bisherige Politik zu ändern.

Paris, 13. Okt. (Agence Havas.) Nach einem Telegramm des „Echo de Paris“ erklärt die amerikanische Regierung, daß, falls die Japanertrage und Vorbehalte vom Senat angenommen werden, eine der ersten Handlungen des Präsidenten nach seiner Gesundung darin bestehen werde, den Vertrag zurückzuziehen.

Der amerikanische Senat und der Friedensvertrag.

Amsterdam, 14. Okt. (Privattele.) Der amerikanische Senat hat einstweilen die Diskussion über den Friedensvertrag von Versailles wegen anderer wichtiger Geschäfte verschoben.

Der Zustand Wilsons.

Washington, 13. Okt. (Neuter.) In einem Gesundheitsbericht wird bestätigt, daß der Zustand Wilsons es notwendig mache, daß er noch eine Zeitlang im Bett bleibe. Dadurch ist die Hoffnung, daß er bald imstande sein wird, die Pflichten der Präsidentschaft wieder zu übernehmen, hinfällig geworden.

Amsterdam, 13. Okt. Dem „Newport Herald“ zufolge wird Präsident Wilson wegen seines Gesundheitszustandes nachherlich dem Prinzen von Wales nicht empfangen können. In diesem Falle wird der Prinz von Wales die Besichtigungen der Präsidenten der Vizepräsidenten sein Amt übernehmen, aber für eine solche Maßregel bisher kein Präzedenzfall besteht.

Brasilien und Deutschland.

Rio de Janeiro, 13. Okt. (Agence Havas.) Die Regierung hat die Einfahrt von deutschen Schiffen in brasilianischen Häfen gestattet.

Der Nürnberger Flieger.

Nürnberg, 13. Okt. Von zuständiger Seite erfahren wir, daß die durch die französische Presse verbreitete Nachricht, nach der am 1. August 1914 ein französischer Flieger über Nürnberg durch eine Flugbatterie abgeschossen worden sei, den Tatsachen nicht entspreche.

Der Papst an die Deutsch-Amerikaner.

Rom, 13. Okt. (Privattele.) Der Papst hat durch den päpstlichen Staatssekretär Casparri eine Botschaft übersandt, in welcher er die Deutsch-Amerikaner dafür preist, daß sie während des Krieges bei aller Loyalität für Amerika die Liebe zur alten Heimat bewahrt hätten.

Liebesgaben aus Amerika.

Berlin, 11. Okt. Die ersten großen Liebesgabenensendungen von Londonierter Milch sind aus den Vereinigten Staaten hier eingetroffen. Viele Millionen Büchsen Milch sind im Laufe des Winters zu erwarten.

Australien gegen die deutschen und österreichischen Waren.

Haag, 13. Okt. Die britische Gesandtschaft macht Mitteilung von folgendem Telegramm des Generalgouverneurs von Australien an den britischen Staatssekretär für die Kolonien: „Die australische Regierung hat der Frage des Handels mit Deutschland ihre volle Aufmerksamkeit gewidmet.“

Die Finne-Frage.

Paris, 13. Okt. (Agence Havas.) „Echo de Paris“ glaubt zu wissen, daß gemäß der Lösung, die Littoni bezüglich der Finne-Frage dem Obersten Rat vorschlagen wird, sich Italien der Proklamation Finnes als unabhängige Stadt anschließen werde, unter der Bedingung, daß die Hauptmannschaft Volterra Italien zugewiesen wird, damit dasselbe mit der unabhängigen Stadt in Verbindung bleiben kann, die sonst vom jugoslawischen Gebiete völlig eingeschlossen wäre.

Zur Lage im Osten.

Die Lage im Kaukasus.

Amsterdam, 13. Okt. „Telegraaf“ meldet aus London, daß die Lage im Kaukasus immer ernster wird. Angeblich soll von türkischen Bolschewisten stark agitiert worden sein.

Auf dem Fest der amerikanischen Division in Konstantinopel wurden auf General Harbord zwei Schüsse abgefeuert. Es gelang dem General, verwundet zu entkommen. (Die eigentümliche Abfassung der Nachricht läßt vermuten, daß es sich um mehr als ein einzelnes Attentat handelte. D. R.)

Schweiz.

Schweizerischer Gesandtenwechsel.

Bern, 13. Okt. (Schweizerische Dep.-Agentur.) Der Bundesrat hat das Gesuch des Ministers Carlin um Genehmigung seines Rücktritts von dem Gesandtschaftsposten in London, den er 17 Jahre inne gehabt habe, und von denen die letzten 5 Kriegsjahre besonders anstrengend waren, auf Ende des Jahres 1919 unter dem Danke für die geleisteten Dienste angenommen. Dagegen hat sich Herr Carlin bereit erklärt, die ihm schon im Jahre 1904 übertragene Funktion eines Gesandten im Haag beizubehalten und an Ort und Stelle auszuüben. Zum Nachfolger Carlins in London wurde C. R. Garavini, Chef der Abteilung für Auswärtiges beim politischen Departement ernannt.

England.

London, 10. Okt. Das Reutersche Büro erfährt, daß Admiral Beatty als Nachfolger von Rosslyn Smith zum ersten Seelord ernannt werden wird.

London, 12. Okt. (Havas.) Der Abgeordnete des Bezirks Longford wurde zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er eine antimilitärische Rede gehalten hätte.

Aus Marokko.

Spanische Erfolge in Marokko.

Mahad, 13. Okt. (Agence Havas.) Die Truppen von Ceuta-Larache haben die den internationalen Zonen benachbarten Stellen von Herima, Escaria und Darhead besetzt. Abteilungen Raifulis sind geschickt.

Die Geschehnisse im Reich.

Zum Befinden des Abgeordneten Haase.

Berlin, 14. Okt. Während das „Berl. Tagebl.“ meldet, daß im Befinden des Abg. Haase eine Besserung noch nicht eingetreten sei und wahrscheinlich eine abermalige Operation vorgenommen werden müsse, sagt der „Vorwärts“, Haase geht es besser. Die Untersuchung habe ergeben, daß eine neue Operation nicht erforderlich sei.

Drohende Gefahr für die westdeutschen Bäderstädte.

Berlin, 14. Okt. Wie der „Vol.-Anz.“ berichtet, werden aus Baden-Baden, Homburg, Wiesbaden umfangreiche Grundstücksäufe durch die Franzosen gemeldet, die die Gefahr näher rücken lassen, daß diese berühmten Seestädte mehr und mehr in französische Hände übergehen.

Die Entscheidung über Schleswig.

Kopenhagen, 13. Okt. Der Minister für Schleswig-Holstein, teilte einem Vertreter von „Politiken“ mit, daß der Friedensvertrag in der Mitte dieser Woche in Kraft treten werde und daß 10 Tage später Deutschland das gesamte Abstimmsgebiet in Schleswig, also die erste und zweite Zone geräumt haben müsse.

Man rechnet damit, daß die Abkündigung in der ersten Zone Mitte Oktober stattfinden werde. Sobald die Abkündigungen stattgefunden haben, hat Dänemark das Recht, das Land sofort zu besetzen. Selbstverständlich werde Dänemark von diesem Rechte Gebrauch machen.

Auch die Abkündigung in der zweiten Zone werde beschleunigt werden. Nach dem Friedensvertrage soll sie spätestens 5 Wochen nach der Abkündigung der ersten Zone stattgefunden haben, aber er, (der Minister) könne sagen, daß sie weit früher abgehandelt werde. Danach werde die Kommission die Grenzlinie nach Süden festsetzen und sodann das gesamte Material nach Paris senden, wo die endgültige Entscheidung getroffen werde.

Nachdem ein Vertrag zwischen Deutschland und den Alliierten über Schleswig abgeschlossen sei, werde das Land dauernd an Dänemark übergeben werden.

Die Lieferung von Hafer.

Berlin, 13. Okt. Das durch Verordnung vom 1. September 1919 (Reichsgesetzblatt Seite 1495) erlassene Verbot des Ausdrusses von Hafer endet mit dem 15. Oktober. Eine Verlängerung des Verbotes ist nicht beabsichtigt. Dagegen werden die Kommunalverbände angewiesen, zur Sicherung der Ablieferung der ausgeschriebenen Pflanzmengen die zur Unterstützung des Durchschnittes bereits erlassene Ausfuhrverbote für Hafer zu verlängern oder neue Ausfuhrverbote zu erlassen, soweit solche bisher noch nicht bestanden. Diese Ausfuhrverbote werden erst aufgehoben werden, wenn der einzelne Kommunalverband einen erheblichen Prozentsatz der auf ihn entfallenden Haferumlage mindestens die Hälfte erfüllt haben wird.

Die Verordnung, daß der Bahntransport von Hafer nur mit Genehmigung des zuständigen Kommunalverbandes erfolgen darf, wird bis auf weiteres aufrechterhalten werden. Gleichzeitig ist der Zeitpunkt, bis zu dem 25 Prozent der Lieferungsumlage erfüllt sein müssen, auf den 1. Dezember festgesetzt worden. Bei der Festsetzung, daß 50 Prozent bis zum 1. Januar geliefert sein müssen, behält es sein Verbleiben. Die Kommunalverbände sind angewiesen worden, gegen diejenigen Landwirte, die bis zum 1. Dezember nicht 25 Prozent, bis zum 1. Januar nicht 50 Prozent, der Haferumlage abgeleistet haben, sofort mit den Enteignungs- und Strafvorschriften der Reichsvereinsverordnung vorzugehen. Ausnahmen von den Ausfuhr- und Transportverboten werden von den Kommunalverbänden allgemein auszusprechen. Zur Lieferung an die Reichsvereinsstelle, für andere Lieferungen nur, wenn der Abnehmer die auf ihn entfallende Pflanzmenge an Hafer erfüllt hat. Weitere Ausnahmen dürfen nur mit Zustimmung der Reichsvereinsstelle nur in dringenden Fällen zur Verhütung von Futtermittelnot in der Landwirtschaft oder anderen volkswirtschaftlich wichtigen Betrieben benötigt werden.

Erhöhung der Biersteuer in Sicht?

München, 13. Okt. (Privattele.) Nach den „Münch. Neuest. Nachr.“ beschäftigt das Reichsfinanzministerium der Nationalversammlung noch eine Erhöhung der Biersteuer vorzuschlagen. Die Entscheidung darüber, ob man sich zu dieser Steuer entscheiden wird, soll in der nächsten Woche fallen. Geplant ist eine Erhöhung von 6 Mark pro Hektoliter.

Belegung der bayerischen Regierungsräte.

München, 13. Okt. (Privattele.) Eine neue sozialistische Landbesitzerkonferenz in München hat sich ebenso wie die bürgerlichen Parteien für den Fortbestand des Ministeriums Hoffmann und des Verbleibens der Sozialdemokraten in diesem Ministerium ausgesprochen. Das ist das gerade Gegenteil von dem, was mit dem sozialistischen Ultimatum vor acht Tagen verlangt worden war. Das Zentrum ist in dem heraufbeschworenen Konflikt unbedingt Sieger geblieben. Die von ihm verlangte, von den anderen Parteien gutgeheißene Verbreiterung der parlamentarischen Regierungsbasis läuft auf eine Umbildung des Kabinetts Hoffmann hinaus.

Da das Zentrum kulturpolitische Extratouren des Ministerpräsidenten, wie z. B. seine Schulpolitik sich ausdrücklich verbietet hat, wird wohl auch an eine Neubestellung des von Herrn Hoffmann nicht veranlaßten Kultusministeriums zu denken sein. Der von ihm angeforderte Kreditbetrag von 10000 M für einen ihm verbleibenden Staatssekretär im Kultusministerium birgt die Vertrauensfrage. Zwischen den Parteien wird jetzt über die Neugestaltung des Ministeriums Hoffmann wie über das vom Zentrum als unerlässlich verlangte neue Wahlgesetz verhandelt.

Der zweite Münchener Geiselmordprozess.

München, 13. Okt. Vor dem Münchener Volksgericht begann, wie schon kurz gemeldet, heute morgen der zweite Geiselmordprozess. Angeklagt sind: der Rektor Ludwig Ebus, der Tagelöhner Rudolf Greiner, der Hilfsarbeiter Alois Kammermeister und der russische Staatsangehörige Student Andrej Strelenko. Die letzteren drei stehen unter der Anklage, gemeinschaftlich miteinander vorsätzlich Menschen getötet und die Tötung mit Ueberlegung ausgeführt zu haben. Ebus ist der Mittäterschaft beim Verbrechen des Mordes beschuldigt. Der Staatsanwalt beantragte für Greiner, Kammermeister und Strelenko die Todesstrafe, für Ebus 15 Jahre Zuchthaus. Das Urteil wird morgen gefällt werden.

Zur Auslieferung Levis.

München, 13. Okt. Wie der „Münchener Ztg.“ von hier berichtet wird, liegt in Wien der Auslieferungstext der bayerischen Regierung für Levis bereits vor. In demselben wird Levis des Hochverrats und der Beihilfe zum Mord beschuldigt.

Der Belagerungszustand über das Saargebiet aufgehoben.

Berlin, 14. Okt. Der über das Saargebiet verhängte Belagerungszustand wurde aufgehoben. Die Arbeiter nahmen fast vollständig die Arbeit wieder auf.

Arbeiterbewegung, Streiks und Unruhen.

Sch. Berlin, 13. Okt. (Privattele.) Die radikalen Arbeitervereine in den Berliner Fabriken beginnen mit der Bildung revolutionärer Arbeiterorganisationen in den größeren Berliner Betrieben, aus denen die Reichssozialisten ausgeschlossen bleiben.

Berlin, 13. Okt. Die Tuschilfskräfte beim Magistrat in Neukölln bei Berlin sind in den Ausstand getreten. Arbeiterunruhen in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 14. Okt. Hier legten etwa 15 000 Arbeiter in sämtlichen Eisenbahnwerkstätten und in Betriebsämtern die Arbeit nieder und veranfaßten einen Demonstrationenzug vor dem Direktionsgebäude. Als der Präsident erklärte, die Forderungen der Arbeiter aus eigener Machtvollkommenheit nicht erfüllen zu können, bemächtigte sich laut „Berl. Tagebl.“ der Menge eine große Erregung und mehrere hundert Arbeiter nahmen mit Gewalt von dem Gebäude Besitz.

Zu den Landarbeiterunruhen in Italien.

Bern, 13. Okt. In der Provinz Piacenza dauern die Agrarunruhen an. Bei einem Zusammenstoß zwischen Streikenden, Kruppen und Gutsbesitzern wurden 15 Personen getötet und viele verwundet. In der Provinz Poggia haben die Landarbeiter große Ländereien gewaltsam in Besitz genommen.

Die Streiklage in Amerika.

Amsterdam, 13. Okt. (Neuter) meldet aus New York vom 11. Oktober: Die Besatzung aller Fahrzeuge auf dem Hudson hat zur Unterbrechung der Forderung der Hafenarbeiter um Witternacht die Arbeit niedergelegt. Auch die Besatzungen der Fischdampfer, Schleppdampfer und Leichterfahrne, die von den Eisenbahngesellschaften betrieben werden, sind zum Stillstand gekommen. Alle Waren, die sonst verderben würden, von ihren Standquartieren zu entfernen. Fast alle Maschinenarbeiter der Werksätze der Pennsylvania-Bahn in Altoona sind in den Ausstand getreten. 7-9000 Mann feiern.

New York, 13. Okt. (Neuter.) Die Rolfshüttenarbeiter haben die Arbeit niedergelegt. Es streiken 10000 Mann. Die Versorgung von New York mit Milch ist in Frage gestellt.

Deutschland auf der Washingtoner Arbeiterkonferenz.

Amsterdam, 12. Okt. In einem Artikel über die bisherige Bewegung Deutschlands an der Arbeiterkonferenz in Washington teilzunehmen, schreibt der Haager Korrespondent des „Allgemeinen Handelsblattes“: „Für die deutsche Seite ist es eine Stunde noch eine Verhandlung des Standpunktes möglich. Bei der bereits gemeldeten Unterredung zwischen dem Reichspostminister Giesberts und Udegeest sei Giesberts zu dem Entschluß gekommen, Deutschland die Teilnahme an der Konferenz anzupfehlen. Man wird sich vermutlich wohl in Deutschland über die Richtigkeit der Erklärung der französischen und belgischen Arbeiterführer, daß die deutschen Delegierten auf der Konferenz als völlig gleichberechtigt auftreten könnten, unterrichtet haben. Damit sei für die Deutschen auch das letzte Hindernis beseitigt. Man könne kaum annehmen, daß bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge der auf rein formalen Beschwerden begründete unverzügliche Standpunkt beibehalten werde. Deutschland würde sich selbst bei der Arbeiterkonferenz nur einen sehr schlechten Dienst erwiesen.“

Kopenhagen, 12. Okt. Anlässlich der Meldung, daß die deutschen und dänischen Arbeiter an der internationalen Arbeiterkonferenz in Washington nicht teilnehmen würden, wird von den dänischen Gewerkschaften erklärt, daß man dänischerseits nur Vertreter nach Washington entsenden werde, wenn die deutschen und österreichischen Arbeiter an der Konferenz teilnehmen und den Vertretern der übrigen Länder vollkommen gleichgestellt würden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Gehauschote, 11. Okt. Emil Schumacher von hier, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter in Wörzheim, mit Johanna Reitholts von Wörzheim; August Runkel von Wörzheim, Weinstöcker hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Ernst Gilbert von hier; Maria Arbeiter hier, mit Anna Rab von Wörzheim; Edmund Fischer von hier; Heinrich Schmidt von hier; Emil Schumacher von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Karol. Kraber von hier; Otto Sutterer von hier, Weinstöcker hier, mit Anna Rothacher von Wörzheim; Wilhelm Gerber von hier; Ernst Schmidt von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schneider von hier; Karl Hof von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Anna Schindler von hier; Marie Baumann von Wörzheim, Kaufmann hier, mit Marie Baumann von Wörzheim; Heinrich Schmidt von hier; Maria Arbeiter hier, mit Emilie Köhler von Döbel; Josef Winterhaller von Wörzheim, Weinstöcker in Döbel, mit Anna Köhler von hier; Dr. Wilhelm Martin von hier, Rechtsanwalter

Badische Chronik.

Karlsruhe, 14. Okt. Wie wir erfahren, wird der badische Landtag am kommenden Dienstag, den 21. Oktober zur Beratung der von den Beamten und Staatsarbeitern geforderten Beschäftigungszugabe zusammengetreten.

§ Busch, 13. Okt. Die hiesige Volkszählung ergab 2201 Seelen, gegen 2144 im Jahre 1917 und 2174 im Jahre 1916 und 2305 im Jahre 1910 und 1987 im Jahre 1905.

Graben (A. Karlsruhe), 12. Okt. Die Pferdezugmaschinen-Gesellschaft der Stadt hat als 1. Vorsitzenden Geh. Regierungsrat Dr. Guth-Wendner aus Rastatt, als 2. Vorsitzenden Bürgermeister Hauer aus Krieglungen gewählt.

Eppingen, 13. Okt. In Rohrbach beschlagnahmte die Gendarmerei ein mit 22 Ballen Tabak beladenes Auto. Die drei Begleiter, darunter ein Hauptschieber, wurden verhaftet.

Gaggenau, 17. Okt. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde Wächter A. Schneider, Bauinspektor am Erzbischof, Bauamt in Karlsruhe mit großer Mehrheit gewählt.

Genug die Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit.

Karlsruhe, 14. Okt. Aus Karlsruhe wird uns geschrieben: Das unter vorstehendem Titel im Abendblatt der „Bad. Presse“ vom 3. Oktober der Militärgerichtsbarkeit spendete Lob war mit Seitenhieben auf die Gerichtsbarkeit der bürgerlichen Strafgerichte verbunden, die nicht berichtigt sind.

Das die am 1. Dezember 1893 erlassene und mit der Verordnung vom 5. Dezember 1918 durch die Abschaffung der Standgerichte, die Mithilfe der Vertrauensleute und die Wahl der nicht gekürzten Richter, u. zwar teilweise aus dem Dienstgrad der Angeklagten, grundlegend geänderte Militärstrafgerichtsordnung den Aufstellungen der Zeit mehr entspricht als die bürgerliche Strafprozessordnung kann nicht bestritten werden; diese stammt fast unverändert aus dem Jahre 1877.

Wo bei mangelhafter Mitwirkung und Kontrolle durch die übrigen Gerichtsmitglieder das Referententum an der Tagesordnung ist, nennschichte Berufsrichter durch die Macht der Gewohnheit in dem Angeklagten von vornherein einen bereits halb beurteilten sehen und das geschäftliche Betreiben fertig zu werden, die Würde des Gerichts beeinträchtigt, mögen jene Beanstandungen zutreffen. Sie treffen aber nicht die Gerichtsbarkeit der Strafakademie und Schöffengerichte, wenigstens nicht im Lande Baden.

Überall auch bei der sicher auch in der bürgerlichen Strafgerichtsbarkeit angemessenen Behandlung der Verdächtigten, kommt es auf die Persönlichkeit der Richter, ihre Grundsätze, Gewissenhaftigkeit, Sachlichkeit und ihren Takt an. Ihre Auswahl wird von der uralten Militärgerichtsbarkeit so wenig unter allen Umständen gewährleistet wie bei den bürgerlichen Strafgerichten.

Zusammentritt der evangel. General synode.

Karlsruhe, 14. Okt. Die heute im Sitzungssaal des Landtags zusammentretende außerordentliche evangelische General synode wurde gestern abend durch einen in der Schloßkirche abgehaltenen Gottesdienst feierlich eingeleitet. Die neu gewählten Abgeordneten wurden vor ihrem Eintritt in die Kirche von dem Oberkirchenratspräsidenten Dr. Uebel und den hiesigen Kirchenvertretern begrüßt und dann an ihre Plätze geleitet.

„Kameraden“.

Der Roman einer Frauenärztin. Von Eva Schröder-Hoff. Copyright 1919 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig. (6. Fortsetzung.)

Lore trat von dem Gang des D-Wagens in ihr Abteil zurück und nahm ihren Platz ein. Sie nahm weiter keine Notiz von den Mitreisenden, machte es sich in ihrer Ecke bequem; die Blumen hielt sie auf dem Schoß und strich leise leblos darüber hin — selbst lange zitterte das Abschiedswort nach. Sie hatte noch nicht das Verlangen, nach der Welt hinaus zu greifen, um die langen Stunden der Bahnfahrt dadurch zu verkürzen — ihre Gedanken weiften noch immer bei den lieben Menschen, die sie verlassen — und allmählich schweiften sie zurück, vorbei an den Jahren früherer Studententage — als sie noch ein trauriges Elternhaus besessen — von den teuersten, geliebtesten Menschen vergöttert wurde als das einzige Kind, der Sonnenschein. Der Vater hatte von früher Kindheit an einen Jungen aus ihr gemacht, der heiße Wunsch, einen Sohn zu besitzen, war ihm verjagt, und da Lore all die Fähigkeiten hatte, mehr ein wilder Bube als ein stilles, sanftes Mädchen zu werden, hatte er sie so erzogen. Sie spielte nie mit Puppen, ihre Lieblingsbeschäftigungen waren Eisenbahn, Soldaten, Schachspiel, da konnte sie stundenlang mit dem Vater auf der Erde liegen und fand kein Ende, und ihre blühende Kinderphantasie erfand immer neue Spiele. Dann, als sie größer wurde, zeigte sie eine reiche Begabung, lernte spielend, und der Kommerzienrat sagte mit Stolz und Vaterstolz: „Lore, du studierst Chemie und trittst in meine Fabrik ein.“

daß eine Verfassung zustande komme, die trotz abweichender Meinungen der Kirche zum Wohle diene. Der Prälat gedachte dann noch der Abgeordneten, die früher in der Synode gearbeitet haben und des Großherzogs, dem die evangelische Kirche als ihrem Landesbischof viel zu danken habe. Nach Gemeinde- und Chorgefängen wurde der Gottesdienst mit Gebet und Segen geschlossen.

Die heute vormittag 10 Uhr beginnende Sitzung wird zunächst der Erlebigung geschäftlicher Dinge (Wahlprüfungen, Wahl des Präsidenten usw.) gewidmet sein. Die Arbeit der Synode beschränkt sich auf die Schaffung einer neuen Kirchenverfassung.

Hauptversammlung der kirchl.-positiven Vereinigung für Baden

K. O. Karlsruhe, 13. Okt. Im Saale der „Vier Jahreszeiten“ tagte heute mittag unter dem Vorhise von Stadtpfarrer Wurtz-Bretten die Landesorganisation der kirchl.-positiven. Zunächst beschäftigte man sich mit Organisationsfragen. Hierbei wurde beschlossen, den bisherigen Namen „Evangelische Konferenz“ abzuändern in „Kirchl.-positive Vereinigung“ und das Wochenblatt „Korrespondenzblatt“ vom 1. Januar ab als „Kirchl.-positive Blätter“ herauszugeben. In der Aussprache wurde u. a. mitgeteilt, daß neue Ortsgruppen der positiven Vereinigung entstanden sind in Mähren, Baden und Gernsbach.

Über die Wahlen zur außerordentlichen General synode wurde von Stadtpfarrer Wurtz berichtet. Der Redner gab seiner Befriedigung über den Ausfall der Wahlen Ausdruck, der allgemein überrascht habe. Nach dem geplanten Kompromiß hätten die Liberalen 45 Sitze, die Mittelparteiler 9 Sitze verlangt. Sie hätten aber nur 30 und 5 Sitze bei den Wahlen erhalten. Der Ausgang der Wahlen zeige, daß die Positiven einen starken Anhang im Lande besitzen. Die kirchl.-positive Vereinigung habe sich frei von Politik. Ein Beweis dafür sei, daß zahlreiche Sozialdemokraten und Demokraten, außer Deutschnationalen für die positive Liste gestimmt haben. Die Frage, ob der Volkskirchenbund größere Mengen an die Urne hätte bringen können, als die Liberalen, verneinte der Redner. Stadtpfarrer Wurtz erläuterte dann noch einen Bericht über die neu zu schaffende Kirchenverfassung. Danach wird das kirchliche Frauenstimmrecht bleiben, ebenso das Verfahren der Verkäufniswahl. Das Wahlalter mit 25 Jahren soll beibehalten werden. Die Kirchenverordnungen sollen nicht zu groß werden. Die Einteilung der großen Städte in Einzelgemeinden soll durchgeführt werden. Die Hauptfragen seien aber die Pfarrerverwahl, die Zusammenfassung der Diözesen und General synode, ferner die Bildung des Kirchenregiments. In den Synoden wollen die Lehrer neben den Pfarrern und Laien eine garantierte Vertretung haben. Die anschließende Besprechung behandelte außer diesen noch mehrere verfassungsrechtliche Fragen, die sich wohl zu Anträgen verbleiben werden.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 14. Oktober.

1) Kriegsgefangenen-Helmkehrer. Gestern abend 6 Uhr traf nach einer Pause von einigen Tagen wiederum ein langer Sonderzug mit nach der Heimat fahrenden ehemaligen Kriegsgefangenen aus dem Durchgangslager Heuberg hier ein. Es waren Leute, die sich vorwiegend in amerikanischen und englischer Gefangenschaft befunden hatten. Bei Einfahrt des Zuges auf Bahnsteig 2 intonirte die städtische Schillerkapelle den ambrosianischen Lobgesang „Großer Gott, wir loben dich!“ Die Leute hatten durchweg ein gesundes, frisches Aussehen und konnten im allgemeinen über die Behandlung nicht klagen; sie erhielten Erfrischungen durchs Rote Kreuz. Während des mehr als halbstündigen Aufenthalts spielte die Schillerkapelle anhaltend schneidige Weisen, welche mit köstlichem Beifall aufgenommen wurden.

2) Die Ausfuhr von Brennholz wird eingeschränkt werden, da mit den von der Bad. Landesbrennholzstelle ausgegebenen unbeschränkten Ausfuhrscheinen Mißbrauch getrieben worden ist. Diese Scheine verlieren mit dem 31. Okt. ihre Gültigkeit.

Die Karlsrufer Karrenläufer der Fabrikanten. In der letzten Zeit sind in verschiedenen Landestellen die Karrenläufer von Karren abgetreten und haben sich dabei vielfach nicht an die amtliche Verkehrsregeln gehalten und durch die von ihnen geforderte vorzugsweise Ablieferung erheblicher Karrenfüllmengen die rechtzeitige Belieferung der Kommunalverbände gefährdet. Die Regierung hat deshalb angeordnet, daß für Anstalten, Fabriken und ähnliche Betriebe die Ausfuhrscheine nicht mehr zu erteilen sind, sondern die Bezugsheime in diesen Fällen an die Geschäftsstelle der Bad. Karrenfuhrverwaltung in Mannheim abzugeben sind. Die Karrenfuhrverwaltung wird die Lieferung durch die Verkäufer der Kommunalverbände besorgen lassen. Auf Bezugsheime für Gaststätten bezieht sich diese Anordnung nicht. Zur Karrenfuhrverwaltung wird um weitere Mittheilung: Ueber einen angeblich drohenden Zusammenbruch der Karrenfuhrverwaltung gehen auf Grund von Mittheilungen einer Karrenfuhrabgabestelle beunruhigende Nachrichten durch die Presse. Die Reichsfinanzstelle steht der Veröffentlichung dieser Notiz vollkommen fern. Von einem Zusammenbruch der Karrenfuhrverwaltung kann keine Rede sein. Von nächster Woche an wird sich infolge einer Veranordnung der Karrenfuhrverwaltung die Lage voraussichtlich bessern. Selbst bei einer Ernte von nur 50 Proz. der Friedensernte werden die Rationen bei gutem Transport aufrechterhalten werden können. 3) Getreidebeschreibungen nach dem Ausland. Da sich die Klagen über unzulässige Verschlebung von Getreide nach dem Ausland, — Schweiz und Elb-Länder, — von Tag zu Tag mehr, hat das Ministerium des Innern einen Erlaß an die Kommunalverbände gerichtet und sie dringend aufgefordert, diesen Vorgängen die schärfste

Aufmerksamkeit zuzuwenden. Ferner wurden die Bezirksämter angewiesen, jeden ihnen zur Kenntnis gelangenden Fall, in dem sich Verdachtsmomente im Sinne der Verordnung des Reichsverwaltungsamts über Zuwiderhandlungen gegen Ausfuhrverbote für Getreide usw. ergeben, mit größter Beschleunigung der Staatsanwaltschaft zur Kenntnis zu bringen. Den Kommunalverbänden wurde zur Erwägung gestellt, aus ihren Mitteln Belohnungen für diejenigen Personen auszugeben, die Vergehen gegen die Verordnung so rechtzeitig anzeigen, daß es gelingt, die Täter zur Rechenschaft zu ziehen. Die Staatsanwaltschaften, sowie das Gendarmereis- und Polizeipersonal wurden mit entsprechenden Weisungen versehen.

4) Zigarettensteuerhinterziehungen. Die Zigarettenhändler werden in einer amtlichen Notiz der Karlsruh. Ztg. darauf hingewiesen, daß bei freier Anmeldung unsteuerter oder zu niedrig versteuertes Zigaretten zur Nachsteuerung von einem Strafverfahren Abstand genommen wird.

5) Reichsbund der Kriegsgeldbesitzer. Am vergangenen Samstag, den 11. Oktober, hielt die Bezirksgruppe Mühlburg des Reichsbundes der K. u. K. des Bezirksvereins Karlsruhe im Saale der „Drei Linden“ ein Besprechungstreffen verbunden mit Familienabend zu Gunsten einer Belohnungsbeschaffung der Kinder der gefallenen Kameraden für Mühlburg ab. Als Mitwirkende hatten sich zur Verfügung gestellt der Arbeitergesangverein Volkshor West, die Stadtkapelle Mühlburg und das Doppelquartett des R. T. B. 1846. Der Abend nahm einen sehr lebhaften Verlauf. Die große Zahl der Anwesenden zeigte ein reges Interesse für den Reichsbund. Deutlich hat es sich auch hier wiederum bewiesen, daß diese Organisation das schwere Los der Hinterbliebenen zu mildern sucht.

6) Der Casemilieu-Musiker-Bund Karlsruhe (die Vereinigung der Kapellhaus- und Kinomusiker) veranstaltete am Freitag abend im großen Saale der Festhalle ein wohl gelungenes Konzert. Verschiedene Mitglieder des Musiker-Bundes trugen als Solisten zum guten Gelingen des Abends wesentlich bei. Zunächst leitete der junge Cellist Alex Jagalski genant, der mit klarer Technik und ruhiger Tongebung ein nicht gerade gebantenreiches Cellokoncert mit Orchesterbegleitung von Klaphardt spielte. Mit einem kleinen Virtuosenstück konnte er für den reichen Beifall danken. Ein Violinkonzert von Wintawski spielte Leo Wittenbacher. Seiner weichen Soubasse gelang besonders gut das fliegende Adagio. Nicht ohne Erfolg spielte zwischen den Genannten W. Kündgen eine Klarinetten-Solo-Sonate von Liszt. Nicht unerwähnt sei auch Herr Saldas, der mit seinem dunklen Bariton den Prolog zu „Bajazzo“ sang. Den Schluß des reichhaltigen Programms bildeten einige lettere und ernste Chorlieder. Herr Willi Eder verstand dieselben selbst wiederzugeben. Umrahmt wurde das Konzert von einigen Musikstücken, die das Orchester des Musiker-Bundes im allgemeinen tonloslich vortrug. Doch kam natürlich bei den Leistungen des Orchesters zum Ausdruck, daß es sich nicht um eine zusammen eingespielte Kapelle handelte, sondern um ein zu diesem Konzert besonders zusammengestelltes Orchester. Gerade aber deshalb verdienen die Leistungen der Musiker und der Dirigenten, Herren Willi Eder und E. Theil, ein Wort des Lobes. Das Konzert war nur sehr mäßig besucht. An das Konzert schloß sich ein Ball an.

7) Das badische Land im Film. Im Residenz-Theater fand Sonntag vormittag eine vom Badischen Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs abgehaltene Vorführung von Filmaufnahmen über das badische Land statt. Leider konnte der Hauptfilm nicht zur Vorführung gelangen, da derselbe noch nicht von Berlin eingetroffen war. Die anderen von der Deutschen Lichtbild-Gesellschaft gemachten Filmaufnahmen zeigten dem erlesenen Publikum die Schönheiten sowie die alten und neuen Sehenswürdigkeiten der Stadt Heidelberg insbesondere das Schloß dieser Stadt. Zum Schluß gelangten Filme aus der deutschen Industrie zur Vorführung.

8) Kanarienvogelzuchtverein. Die vom Kanarienvogelzuchtverein, Stammverein Karlsruhe, am Samstag und Sonntag veranstaltete Kanarienvogelzuchtverein darf wohl als eine der reichhaltigsten Vorkonzerte angesehen werden. Die bereitgestellten Käfige waren alle voll besetzt und ein wirklich schönes Material war zur Stelle. Demgemäß fielen auch die Preise aus. Eine Anzahl angepfehlener Preisgelder, Ehrenpreise 1., 2. und 3. Preise, zeigten den Reichthum der Unterchied zwischen den einzelnen Tieren. Dem Glückseligen wurde ebenfalls zugesprochen und manch glücklicher Gewinner gelangte in den Besitz eines Junotieres. Unter Leitung des Vorarbeiters Herrn Mehner, nahm die Ausstellung in allen Theilen einen befriedigenden Verlauf.

9) Fanni Rose. Wir machen hiermit auf den heute Abend im Eintrittsaal stattfindenden Tanzabend der hier so schnell beliebt gewordenen Künstlerin Fanni Rose nochmals aufmerksam. Karten bei Fr. Doert, Hofmusikalienhandlung.

10) Konzert Dora Poppen. Auf den heute Abend im Saale der „Vier Jahreszeiten“ stattfindenden Abend unserer einheimischen Konzerttänzerin Dora Poppen, die sich in ihrer Gesangstunde schon mehrfach auf das Annehmliche herortet, sei hiermit nochmals hingewiesen. Das sein gewählte Programm, das Aeder von Wolfram, Franz, Schubert und Brahms aufweist, dürfte gleichfalls seine Anziehungskraft erweisen. Karten bei Fr. Doert, Hofmusikalienhandlung.

11) Wiederabend Margarete Frensch-Speiser. Wir bezeichnen hiermit auf den am 17. Oktober im kleinen Festsaal stattfindenden Wiederabend Margarete Frensch-Speiser, Stuttgart.

Haben Sie Ungeziefer so wenden Sie sich vertrauensvoll an die 16594 Ungeziefervertheilungs-Anstalt Friedrich Springer Abonnement für Hausbesitzer unter günst. Bedingungen. Karlsruhe i. B., Markgrafenstr. 52, II. kls.

Sie hatte mit leuchtenden Augen zugehört, aber die Mutter, die blonde, stille, vornehme Frau, hatte geklopft. Sie litt maßlos darunter, daß ihr Kind, ihre einzige Tochter, so gar nicht nach ihr actete und soviel Anlage hatte, ein Mannweib zu werden. Aber all ihre Bemühungen, Lore zurückzuweisen und sie für die Interessen einer Frau empfänglich zu machen, scheiterten.

So hatte Lore denn das Gymnasium besucht, und als sie in der Oberprima war und auf Ferien zuhause weilte, kam eines Tages der Bruder ihrer Mutter, Geheimrat Widenfels, der hervorragende Gynäkologe und ordentliche Professor an der Universität Marburg, zu Besuch — und seinem Einfluß auf die Mächte war es zuzuschreiben, daß Lore alsbald erklärte Medizin studieren zu wollen.

Frau Hersfeld war entsetzt, der Kommerzienrat dagegen schnell begeistert.

„Als Leiterin der Fabrik hättest du ja doch nicht getaugt“, meinte er, „dir geht ja jegliches kaufmännische Talent ab; aber eine gute Kinderärztin kannst du vielleicht werden.“

Lore hatte begeistert zugestimmt und arbeitete mit Feuereifer, um das Abitur zu machen.

Da wurde Geheimrat Widenfels als ordentlicher Professor und Leiter der Universitäts-Frauenklinik nach Heidelberg berufen, und so folgte Lore ihm dorthin.

Widenfels war Junggeselle, hatte sich aber trotz seiner 55 Jahre eine jugendliche Frische bewahrt, und seine Lebendigkeit und sein Eifer für das Wesen der Korporation schufen ihm bald eine tiefe und innige Verehrung unter seinen Hörern.

Einst selbst Heidelberger Student, nahm er nun die alten Beziehungen zu seiner Burghörschaft Sigambria wieder auf und war bald einer der Ältesten Herren, die immer eine offene

Hand und ein mildes, tröstendes Herz hatten. Wenn er unter den jungen Burtschen war, die hellblaue Mütze schief auf dem grauen Haupt, das blau-silber-rote Band über der Brust, da sang er die fröhlichen Weisen mit wie einst vor fünfunddreißig Jahren. Nicht nur auf der Kneipe war er Kommilitone und Freund — wieviel trante Abendstunden verbrachten seine jungen Freunde in seinem behaglichen Junggesellenheim, wieviel gute Lehren wußte er mit hinein beim Bedenkenlang und frohen Sang und heiterer, erster Rede. — Als Lore nach Heidelberg kam, fand sie den kleinen Kreis vor — und der Onkel, der sie ja, wie ihr Vater, mehr für einen Jungen als ein weiches Mädchen hielt, führte sie ein, und sie nahm teil an den Abenden im Heim des Onkels, machte zuerst die Kränzchen und sonstigen Feste mit als Cousine Schwester — bald aber wurde sie zur Kommilitonin eingestempelt. Der feste Verkehr mit den Cousinebrüdern der gleichen Fakultät, das Zusammenkommen in den Hörsälen führte es bald dahin, daß sie in Lore die Kameradin sah, und sie selbst war so begeistert für ihr Studium und bald auch für die Korporation, daß sie den Begriff Weib ausschaltete.

So war sie nach Ablauf des ersten Semesters der Liebting der Sigambria geworden.

Frau Hersfeld hatte sich das Seufzen über die so ganz aus der Art geschlagene Tochter abgewöhnt, und als Lore zum ersten Male zu den Ferien nach Hause kam, fand sie sie wieder als einen übermütigen Studenten, der mit Vorliebe Kneipetische sang und Zigaretten rauchte. Der Kommerzienrat lachte — wachte doch das alles Erinnerungen an längst vergangene Zeiten auch bei ihm. Dann war sie während des Weihnachtsfestes wiedergekommen.

(Fortsetzung folgt)

Tagung des Badischen Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs.

... Karlsruhe, 13. Okt. Gestern hielt im großen Rathssaal der Badische Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs seine Hauptversammlung unter seinem Vorsitzenden Altkarlsruher Oberbürgermeister Dr. ...

Der Vorsitzende dankte Johann dem Verfasser des Verkehrsberichts, Bürgermeister de Pellegrini-Freiburg und teilte mit, daß der von Oberbürgermeister Krieger in Baden-Baden in einer Denkschrift behandelte Gedanke, die Arbeiten des Fremdenverkehrs zu verstaatlichen, keine allgemeine Zustimmung gefunden habe. ...

Namens des Vorstandes des hiesigen Verkehrsvereins beehrte Fabrikant Köllig die Versammlungsteilnehmer u. Oberbürgermeister Lager gab verschiedene beachtenswerte Anregungen. Vor allem empfahl er die Herausgabe eines neuen Führers für den Winterport und die Einrichtung eines guten Winterdienstes. ...

Zur Sprache kam Johann die bevorstehende Einstellung des Sonntagsverkehrs auf den badischen Staatsbahnen. Regie-

rungrat Kingado erklärte, der Bahnverwaltung sei es schwer geworden, auf die großen Sonntagseinnahmen zu verzichten, aber die Kohlennot sei so groß, daß es einfach nicht mehr anders ginge. Es handle sich da lediglich um eine vorübergehende Maßnahme, die aufgehoben werde, sobald es die Verhältnisse gestatten.

Bürgermeister Engelmeier-Lörrach regte an, dafür zu sorgen, daß in der kommenden Zeit der vermehrten Arbeitslosigkeit die freien Tage, die in der Industrie eingeführt werden müssen, auf die ganze Woche einzuteilen, sonst werden an einzelnen Tagen, besonders Samstags, die Eisenbahnzüge gefüllt. Fragen, wie die Vereinigung von Baden und Württemberg, sollen nicht dem Programm des Vereines einverleibt werden. Gerade die Frage Baden-Württemberg, eine rein staatspolitische Angelegenheit, werde im Lande ganz verschieden beurteilt.

In der weiteren Aussprache beteiligte sich der Vorsitzende Oster-tag und der Leiter des Freiburger Verkehrsamtes, Duffner, ferner Herr Lang-Karlsruhe.

Nach dem von Herrn Köllig erstatteten Jahresbericht (Einnahmen 49 052 M., Ausgaben 43 220 M.) wurde zu dem Vorstandswahl in der Versammlung. Vorsitzender Oster-tag teilte mit, daß er geneigt sei, die Leitung des Verbandes, den er selbst gegründet und seit 14 Jahren geleitet habe, abzugeben. Er machte den Vorschlag, an seiner Stelle den Vizepräsidenten der Karlsruher Handelskammer, Fabrikant Köllig, zu wählen. Dieser Vorschlag habe auch in der Ausschussung einmütige Zustimmung gefunden. Stadtrat Hermann-Mannheim, der 2. Vorsitzende des Verbandes, dankte Oster-tag für die große, innerhalb des Verbandes geleistete Arbeit, die den Verband zu einer weit über Baden hinaus angesehenen Organisation gemacht habe. Der Ausschuß habe beschlossen, in Betracht der großen Verdienste des Herrn Oster-tag, diesen zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. (Beifall) Namens der Mitglieder des Landesverbandes sprach Stadtrat König-Oberstadt Herr Oster-tag ebenfalls Dank aus für die große geleistete Arbeit.

Der nächste Verbandstag soll in St. Blasien stattfinden. Ein gemeinsames Mittagessen in St. Blasien endete die Tagung.

Zur 70. Jahrestagfeier des Landesvereins für Inner- und Fremdenverkehr.

... Karlsruhe, 13. Okt. In allen ebnen Kirchen der Stadt fanden gestern am Anlaß des 70jährigen Bestehens des Badischen Landesvereins für Inner- und Fremdenverkehr sehr zahlreich Besuche statt. Beim Hauptgottesdienst in der ebnen Stadtkirche um

10 Uhr sprach Pfarrer D. Schmitt-Henner das Eingangsgebet und begrüßte mit warmen Worten die Festgemeinde auch im Namen der obersten Kirchenbehörde. ...

An der Schlußpredigt predigte Pfarrer Köllig aus Mannheim, in der Johanneskirche. ...

Daneben waren mittags und abends in allen Vereinen und Gemeindehäusern Zusammenkünfte mit religiösen Vorträgen, Bibelfestungen, Gesangsabenden usw. angelegt, die sich allenfalls einer recht regen Teilnahme aus den Reihen der Gemeindeglieder und der Nachbargemeinden erfreuten. ...

Turnen, Spiel und Sport.

Der R.F.C. Südborn spielte am Sonntag sein 2. Verbands-spiel in Grödingen, und konnte nach hartem, wechselvollem Kampfe, durch sein technisch besseres Spiel mit 1:0 Toren gewinnen. ...

Durlach, 12. Okt. Bei dem heute hier stattgefundenen Verbands-spiel konnte „Germania“, Durlach über „Frankonia“, Karlsruhe nach glänzendem Spiel mit 7:1 Toren gewinnen. Auch „Germania II“ gewann mit 6:1 Toren.

Verein Volksbildung, E.-O., Karlsruhe.

Sonntag, den 19. Oktober, nachmittags 1 1/2 Uhr, findet im Badestheater eine Theater-vorstellung statt, und zwar:

„Die fünf Frankfurter“.

Die Eintrittskarten hierzu werden verkauft für die Mitglieder des Generalvereins, teils in der Geschäftsstelle, Kaiserstr. 13, und in der Restauration „A. Palme“; für die Nichtmitglieder in der Restauration „zum Auerhahn“; für den Verband frei, in den Restaurationen „zur Wollschlucht“; ...

Mitgliederbücher sind mitzubringen. ...

Die Geschäftsstelle des Vereins Volksbildung, ...

Zentralverband der Angestellten Bezirk Karlsruhe.

(Zentralverband der Handlungsgehilfen - Verband der Büroangestellten - Verband deutscher Versicherungsbeamten).

Dienstag, den 14. Oktober 1919, abends 8 Uhr im Saale der Rest. „Zum Gleisanten“ Kaiserstraße General-Versammlung.

- 1. Bericht über die Verbandsangelegenheiten in Weimar. ...

Wahlberechtigte Mitglieder aller Mittel- und Oberstufe.

Palast-Theater

Moderne Lichtbildbühne Herrenstr. 11. Tel. 2502.

Heute letztmalig!

Die Frau mit den zwei Seelen.

Dramatisches Lebensbild in fünf Aufzügen nach dem gleichnamigen Roman von Alexander Brody.

Elga Beck

die bekannte Darstellerin der Hauptrolle in dem großen Filmwerk

Die Königstochter von Travankore.

Die Schönheitskonkurrenz. Lustspiel in 2 Akten. 16559

Künstler-Orchester

Leiter: Kapellmeister Freudig.

Bad. Landesoper in Karlsruhe.

Hoffmanns Erzählungen. Dienstag, den 14. Oktober 1919.

Phantastische Oper in drei Akten, einem Vorspiel, mit Benutzung der E. T. A. Hoffmannschen Romane von Jules Barbier. ...

Volkshochschul-Kurse an der Techn. Hochschule Karlsruhe.

Der Vortrag Michel fällt Mittwoch, den 15. Okt. krankheitsbedingt aus.

Saal Vier Jahreszeiten

Heute Dienstag, d. 14. Okt. 1919 abends 8 Uhr

Lieder-Abend

Dora Poppen

Lieder von Philipp Wolfram (gest. 8. Mai 1919) Robert Franz, Fr. Schubert u. Johannes Brahms.

Am Klavier: Dr. Hermann Meinh. Poppen.

Der Flügel ist aus dem Lager d. Hofl. H. Maurer. ...

Eintrachtsaal

Heute Dienstag, den 14. Oktober 9:9, abds. 7 1/2 Uhr

Tänze

von Finnie Ree

Am Flügel: Kapellmeister Willy Eder.

Tänze nach Musik von: Grieg, Moszkowski, Ghyz, Kottler, Eder, Mosler, Strauß und Nelson.

Flügel Steinway & Sons aus dem Lager des Herrn H. Maurer, Kaiserstr. 176.

Eintracht-Saal.

Mittwoch, den 22. Oktober abends 7 1/2 Uhr

Armella Bauer

Violine.

Kompositionen von: P. Nardin, E. Lalo, Gluck-Kreisler, Couperin-Kreisler, Dvorak-Kreisler und T. Nachez.

Am Klavier: Paul Frankfurter München.

Der Flügel Flügel ist aus dem Lager des Herrn Hofl. L. Schwesig.

Post-Konservatorium

Adlerstrasse 23. Donnerstag, den 16. Okt. 1919, abends 8 Uhr

Trio-Abend

Hermann Post (Violin), Fritz Brantz (Cello), E. Sommer-Karrer (Klavier) unter Mitwirkung von Elsa Joes (Sopran) und Hilde Sehanz (Klavier).

Brahms: Trio op. 101, op. 102, Beethoven D-dur, opus 70, Nr. 1. ...

Konzertflügel Furrich aus dem Odeon-Musikhaus. 16711

Karten zu Mk. 4.40, 3.30, 2.20 bei Fr. Doert, Kaiserstr. 159 u. an d. Abendkasse.

Künstlerhausaal Karlsruhe

Sonntag, 19. Oktober, abends 7 1/2, 8 Uhr

Heiterer Abend

Hans Blum

Völlig neues Programm.

Dichtungen in Vers u. Prosa von Raumbach, Busch, Kittinger, Fald, Ostlin, Froscher, Salzer u. a. m.

Karten zu Mk. 4.40, 3.30, 2.20, 1.10 in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstr. 159, Ecke Waldstr. Telefon 358 sowie an der Abendkasse. 16713

Der vornehmste

Familienaufenthalt

Café Hildenbrand

Waldstrasse 8 Nähe des Landestheaters.

Ab 16. Oktober täglich 16734

erstkl. Künstler-Konzert.

inh. Franz Weigand.

Fröhlicher Kindergarten

Bis 18. nimmt Kinder besserer Stände von 3-6 Jahren auf. ...

Tanzlehr-Institut

Herm. Voltrath 23 Sophienstraße 23.

Beginn neuer Kurse: Sept. u. Oktober. Einzelunterricht - Mittags- u. Abend-turte. - Gest. Anmeldungen erbeten. - 14099

Umarbeiten

und modernisieren von Winter-Hüten in tadelloser Ausführung.

Fr. Dann, Douglasstraße 15, ger. d. Hauptpost, Pforzheim, Zerrennerstr. 12.

Treibriemen,

Riemenschnur, Verbinde- u. Liefer vorzüglich Caselin & Co., Karlsruhe, Sährnauerstr. 8. 9112

RESIDENZ-LICHTSPIELE

Heute letzter Tag. Waldstraße 30

Der nicht vom Weib geboren ...?

Phantastisches Schauspiel in 5 Akten mit Konrad Veidt Ralf Nordeck.

Pola Negri

die temperamentvolle charmante Künstlerin in der Titelrolle des exotischen Schauspiels Arabella.

Verein von Aquarien- und Terrarien-

freunden Karlsruhe. Dienstag, den 14. Okt. abends 7 1/2 Uhr.

Ordentliche Sitzung

mit Berichterstattung über den Jahresbericht. ...

Gummiständer

Oskar Okenfuss wird am Dienstag abends 8 Uhr in der „Volksbühne“ seine Gummiständer vorführen. 168240

Tanz-

Institut J. Braunagel Nowackanlage 13.

12724

Zu den im Oktober u. November beginnenden Kursen erbitte baldige Anmeldungen tägl. v. 12-6, Sonntags v. 11-2 Uhr.

Ein gutes Mittag- u. Abendessen können nach 3-4 Toren teilnehmen. 93810 Schmidt, Dirschstraße 31, part.

Umarbeiten

und modernisieren von Winter-Hüten in tadelloser Ausführung.

Fr. Dann, Douglasstraße 15, ger. d. Hauptpost, Pforzheim, Zerrennerstr. 12.

Treibriemen,

Riemenschnur, Verbinde- u. Liefer vorzüglich Caselin & Co., Karlsruhe, Sährnauerstr. 8. 9112

RESIDENZ-LICHTSPIELE

Heute letzter Tag. Schillerstr. 22

Egede Nissen

in der Tragödie Der Rosenkranz 4 Akte.

Fräulein Tangenichts

köstliche Hackfleischstücke von 16595 LOO HARDY.

Kaiserstr. 5

Der Amateur. Detektivroman in 4 Akten mit Ernst Reicher als Stuart Webbs sein Gegenspieler ist Harry Liedtke.

Das Motogirl

Lustspiel in 3 Akten. Der Scheidungsgrund. Lustspiel in 3 Akten.

LUXEUM LICHTSPIELE.

Nur noch heute. Unwiderstehlich nur 4 Tage! Ein Monumental-Filmwerk von überwältigender Schönheit.

Liebschaften der Käthe Keller

5. Abteilung nach dem bekannten Roman von Richard Showronnek.

In den Hauptrollen: Ingrid Bern, Reinhold Schünzel, Paul Hartmann.

Das tragische Schicksal der Käthe Keller, die mit nachwandlerischer Sicherheit unter dem Zwange ererbter Sinnlichkeit, falscher Erziehung und einer skrupellosen Umwelt den Pfad des Verderbens geht, erzählt dieser Film, der im Rahmen einer spannenden Handlung und glänzenden Ausstattung zu den besten Erzeugnissen der deutschen Film-Industrie gehört. 16802

Ein Monumentalwerk, von dessen Inhalt Tausende sprachen werden.

Eva May

die beliebte, jugendliche Filmdiva in ihrer neuesten Filmschöpfung Schwarze Perlen.

Kriminaltragedie in 4 Akten mit Eva May u. Johannes Riemann

Ein weiteres Prachtwerk dieser beliebten Künstlerin, das von neuem ihre hervorragende Darstellungskunst, sowie ihre Beliebtheit beweisen wird.

Künstler-Kapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeister Tremer.

Tanz-Institut.

Meinen Schülern zur Kenntnisnahme, daß am Dienstag, den 21. Oktober, im Saale Gatheus 3. Hofe, am Rastplatz, abends 7 Uhr, die erste Stunde beginnt.

Anmeldungen können noch gemacht werden Kronenstr. 16, v. L. Schreibbüro.

Sachverständigen 16375

Alfred Trautmann

Operettentenor u. Lehrer der Tanzkunst.

Schreib-Maschinen-

Reparaturen u. Reinigung sämtl. Systeme. Reelle Bedienung und billige Preise. E60648

Karl Hafner, Karlsruhe in Baden, zurückgekehrter Kriegsgelangener, Amalienstr. 53. Telefon 2127.

Baumtuchung.

Die Erwerbungen für die zweite Hälfte des Monats Oktober werden nach Maßgabe der...

Carlsruhe, den 13. Oktober 1919. Das Amt für Vermessungswesen.

Pferdefleisch-Verkauf.

Einlassung der Woche 10. Cecil E. Crane...

Gaskoks

Städt. und Bauhof. Berechnen wir vom 15. Oktober 1919 an bis auf weiteres den bei und durch das...

Versteigerung von Wirtschaftszuventar.

Mittwoch, den 13. Oktober, vorm. 10 Uhr. werden, Schlichterstraße 57, aus...

Öffentliche Versteigerung.

Am Mittwoch, den 15. Oktober 1919, vormittags 11 Uhr, werde ich im...

J. G. Weingart

Spezialist und Operateur für Pferde-, Hundekrankheiten u. Geburtshilfe...

Heil-Magnetismus

sowie kombinierte Naturheilmethoden, bewährt und wirksam bei akuten und chronischen Krankheitsformen...

H. Grimberger & Frau

Geprüfte Mitglieder der Vereinigung deutscher Magnetopathen. Karlsruhe, Hirschstraße 32...

Bruchleidende

Einmalige Erlaubnis für jeden bei einseitiger Halskrümmung...

Bruchverbandapparat »Benefit«

Deutsches Reichs- und Auslandspatent, ohne Feder ohne Gummiband und ohne Schenkelriemen...

Näh- u. Zuschneidekurse

Schnittmuster nach Maß! Frau Gisela Fassen-Brann, Absolventin der Frankfurter Akademie...

Max Neumann

2teilige Kniefalten Joppen-Anzüge zu Mk. 125.- solange Vorrat.

Umfassonieren

aller Sorten Damen und Herren-Hüte. übernimmt bei schnellster Lieferung Mittelbadische Hutfabrik...

E. Jacoby Baden-Baden. Karlsruhe, Schlosshotel. 3. St. A2331.

Med.-Rat Dr. Bongartz. Arzt für Magen- u. Darmleiden. Westendstrasse 58.

Geschäfts-Verlegung. Zähringerstraße 53a. Möbel, Kleider, Schuhe...

Reichbrett. Gebrauchsgegenstände. Karlsruher Zigarrenhaus...

Haus-Verkauf. Zu verkaufen: Haus m. Bäckerei. Wolf, Moos & Co.

Wohnung. Zu verkaufen: Villa in Durlach. Haus-Verkauf: Jagdwagen (Precht)...

Wohnung. Zu verkaufen: Haus-Verkauf: Jagdwagen (Precht)...

Wohnung. Zu verkaufen: Haus-Verkauf: Jagdwagen (Precht)...

Möbel.

einige Almetische, bei n. 1 massiv etc. Schreibtisch...

Särent

einige Särent, bei n. 1 massiv etc. Schreibtisch...

Gold-Damen-Remontoir-Uhr

(14 Karat) goldene Damen-Remontoir-Uhr...

Ölgemälde

von guten Meistern zu verkaufen. Karlsruhe, 10. St.

Schaufenster-Einrichtung

modern, in Aldelehen, für jedes Geschäft...

Küchenbuffet

mit Küchenschrank und Küchenschrank...

DIWAN

zu verkaufen. Karlsruhe, 10. St.

1 Ledertisch

für Metzger od. Biergeschäft. Karlsruhe, 10. St.

Ein Kinderbett

mit 2 Matten. Karlsruhe, 10. St.

Güter. Bett

mit 2 Matten. Karlsruhe, 10. St.

Biano

mit hohem, schönem Ton. Karlsruhe, 10. St.

Gremmeson

mit 15 hohem, schönem Ton. Karlsruhe, 10. St.

Landauer-Luffag

sehr gut erhalten. Karlsruhe, 10. St.

Sicherste Kapitalanlage!

Kaufkraft, 2 große Böden und Geschäfte...

Haus-Verkauf

in Durlach, 10. St.

Wohnung

in Durlach, 10. St.

Wohnung

in Durlach, 10. St.

Max Homburger Weingrosshandlung. Flaschenweiser Verkauf. 124a Kaiserstraße 124a.

Winterpaletot!

Gelegenheitskauf bei Gelegenheitsverkauf...

Ein Mantel

fast neu, für Mädchen u. 11-13 Jahren...

Für Damen!

2 wenig geb. Majolikastatuetten...

Ein weisses Kleid

mit Steifener Blicke zu verkaufen...

Damen-Mantel

wenig getragen, modern, für mittl. Größe...

2 Wäldchen

mit 2 u. 11 Jahre preiswert zu verkaufen...

Uster

billig zu verkaufen. Karlsruhe, 10. St.

Uster

zu verkaufen. Karlsruhe, 10. St.

Angora-Wolle

als Futter zum Wollen oder für andere Zwecke...

Einwecker

zu verkaufen. Karlsruhe, 10. St.

Einwecker

zu verkaufen. Karlsruhe, 10. St.